

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 31 (1974)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beispielhaft

### Aktiver Umweltschutz

Noch nie waren an einem Morgen so viele Angestellte des Metallbauunternehmens Ernst Schweizer AG in Hedingen zu Fuss in die Firma gekommen wie an diesem Donnerstag. Auf Anregung des Unternehmers hatte sich beinahe ein Viertel der Belegschaft entschlossen, zukünftig ihr Auto zu Hause stehen zu lassen und für den Arbeitsweg ein Velo zu benützen. In die Anschaffungskosten dieser Fahrräder teilten sich der Firmeninhaber und die Mitarbeiter. Nicht weniger denn 50 frischgebackene Zweiradbesitzer radelten nach Arbeitsschluss vergnügt auf ihren funkelneuen Velos nach Hause. Damit tat nicht nur jeder einzelne dieser Mitarbeiter etwas für seine Gesundheit: mit seinem persönlichen Einsatz trägt er auch vorbildlich zur Verminderung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung bei.

Die Belegschaft des Hedingener Unternehmens ist auch sonst sportlich recht aktiv. Gegen 50 Prozent der 260 Mitarbeiter sind Mitglied des 1964 gegründeten Firmensportklubs, der die Sektionen Fussball, Berg und Ski, Kleinkaliberschiesen und Boccia umfasst. Dorfturnier, Klauskegeln und interne Schiessmeisterschaft

sind drei Beispiele für die zahlreichen Gelegenheiten, die der Klub seinen Mitgliedern bietet, sich in fairem Wettkampf zu messen.



## Nur ein Gag?

### Wasserskifahren im Hallenschwimmbad Gstaad

Seit längerer Zeit betreiben wir im Hallenschwimmbad Gstaad das Wasserskifahren. Wie es dazu kam? Eines schönen Tages trat der Journalist M. Vulliétý mit der Idee an uns heran. Als ehemaliger Trainer unserer Wasserskifahrer ist er mit der Materie wohlvertraut. Anhand von Bildmaterial, teils aus Portillo und von Ueberseeschiffen, die mit kleineren Bädern versehen waren, zeigte er uns, wie seine Idee in der Praxis funktioniert. Da er uns gleich noch mit einem Paar Wasserski sowie allem anderen Zubehör ausrüstete, stand der Premiere nichts mehr im Wege.

Im Hallenschwimmbad wird eine Bahn von 2,5 m Breite abgesperrt. An der Kopfseite des Schwimmbassins wird an einem Seil eine Laufrolle befestigt. Durch diese führt ein Schleppseil zum Wasserskifahrer, der sich am anderen Ende des Beckens (25 m) bereithält. Am Anfang, nach der Rolle also, ist das Seil mit fünf Handgriffen ausgerüstet, damit die «Schlepper» richtig ziehen können. Auf Kommando los beginnen die Schlepper zu rennen und ziehen so den Wasserskifahrer über die Strecke. Mitmachen kann jedermann — ob Erwachsene oder Kinder — für alle ist es ein toller Spass. Voraussetzung ist eine Gruppe von mindestens sechs Personen. Nach einigen Versuchen, bei denen man höchstens lustige «Taucher» (zum Gaudi des Publikums) in Kauf nehmen muss, haben es noch alle geschafft, oben zu bleiben und sind zum Wasserski-Fan geworden.

Wer immer noch denkt, der Sport käme bei dieser Sache zu kurz, darf sich ruhig einmal einer Gruppe anschliessen und vorerst zwei- bis dreimal schleppen. Es verblüfft immer wieder, wieviel für Sport und Fitness getan wird, wenn im Vordergrund eine lustige Sache von der Anstrengung ablenkt. Ich hoffe, dass recht viele Hallenschwimmbäder diese Idee aufgreifen und verwirklichen werden, umso mehr als die ganze Angelegenheit nicht allzuteuer zu stehen kommt und von jedermann ausgeübt werden kann.

